



## Ergebnis:

Herr Fellermeier eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirats Frauenaaurach im Jahr 2004 und begrüßt besonders Herrn Dr. Lederer (Gesundheitsamt), Herrn Köhler und Herrn Neubauer (beide Umweltamt) und die Herren Stadträte Batz, Hüttner, Thaler und Volleth. Zur heutigen Sitzung ist auch Herr Mayer, Ortsbeirat in Kriegenbrunn, erschienen. Herr Fellermeier bedankt sich bei den zahlreichen Bürgerinnen und Bürger für ihr Erscheinen.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht.

### **TOP 1: Alternativen zum geplanten Mobilfunkstandort Erlanger Straße 8**

In der letzten Sitzung des Ortsbeirats Frauenaaurach wurde ein Brief des Umweltamtes verlesen. Daraus ging hervor, dass in der Erlanger Straße 8 eine Mobilfunkantenne des Mobilfunkbetreibers ePlus geplant ist. Der Ortsbeirat hat damals darauf hingewiesen, dass sich in unmittelbarer Nachbarschaft (Entfernung ca. 96 Meter) der Kindergarten von Frauenaaurach befindet.

Am 28. Januar 2004 gab es ein Treffen des sog. Runden Tisches mit Vertretern der Mobilfunkbetreiber, OB Dr. Balleis, Frau Wüstner, Experten und Stadträten. Alle 7 Ortsbeiratsvorsitzende waren ebenfalls anwesend. In diesem Gespräch wurden alternative Standorte aufgezeigt. Insgesamt hat das Gespräch keine Lösungen erbracht.

Der Ortsbeirat Frauenaaurach hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Erlangen drei Alternativstandorte vorgeschlagen. Diese Standorte, Autobahnauffahrt Frauenaaurach, Kraftwerk Frauenaaurach und Standort Wagnersberg wurden von ePlus geprüft und leider abgelehnt. Mit allen drei Alternativen können, nach den Berechnungen von ePlus, jeweils nur ca. 50 Prozent der Versorgungsgebiete in Frauenaaurach abgedeckt werden. Es müsste daher zur kompletten Versorgung von Frauenaaurach mindestens noch ein weiterer Standort errichtet werden. Von Seiten ePlus besteht das Angebot an die Ortsbeiräte, anhand einer Simulation in Nürnberg bei ePlus, sich zeigen zu lassen, warum die Alternativstandorte nicht geeignet sind. Bei diesem Termin könnte ePlus auch darlegen in welchem Bereich sich ein Alternativstandort befinden müsste. Sollten seitens des Ortsbeirats dann konkrete Ersatzstandorte für die Antenne benannt werden, wird ePlus nochmals eine Überprüfung der Alternativen durchführen. Der Ortsbeirat wird dieses Angebot gerne annehmen und sich direkt mit ePlus treffen.

Herr Dr. Lederer erläutert die Situation der sensiblen Bereiche und die Unterschreitung der Grenzwerte durch die Arbeit des runden Tisches. In Erlangen wird die gesetzliche Grenze nochmals um 10 Prozent unterschritten. Um bei UMTS-Anlagen die gesetzlichen Grenzen einzuhalten ist lediglich ein Abstand von ca. 32 Meter nötig. Bei einer Anlage mit zwei UMTS-Anlagen müsste der Abstand 46 Meter betragen.

Herr Köhler erläutert, dass heute bekannt wurde, dass ein zweiter Mobilfunkbetreiber ebenfalls den Standort Erlanger Straße 8 realisieren will. Es würde sich dann um eine Anlage mit zwei UMTS-Anlagen handeln. In diesem Fall ist ein Abstand von 63 Metern einzuhalten. Die gesetzlichen Vorgaben werden also noch deutlich unterschritten.

Der Ortsbeirat wird einen Standort suchen, der besser geeignet ist als die Erlanger Straße 8, und zusammen mit ePlus prüfen, ob eine Verlegung an einen anderen Standort dann möglich ist.

### **Alternativstandort Wagnersberg für Mobilfunkstandort Kriegenbrunner Straße 50:**

Nach längerer Diskussion und zahlreichen Wortmeldungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger, vor allem aus dem anschließenden Wohngebiet in Frauenaaurach stimmt der Ortsbeirat über den Alternativstandort Wagnersberg ab. **Der Standort Wagnersberg wird vom Ortsbeirat Frauenaaurach einstimmig abgelehnt.**

## **TOP 2: Bericht der Verwaltung**

- Das Gelände in der Wilhelm-Tell-Straße, ab Radweg bis zum Trafohäuschen, ist stark verrostet. Es handelt sich hierbei um ein Stahlrohrgelände, das dringend neu gestrichen werden muß.

## **TOP 3: Mitteilungen zur Kenntnis**

- Die Mitteilungen werden ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

## **TOP 4: Anfragen / Sonstiges**

- Der Ortsbeirat plant ein Bürgerfest am neuen Spielplatz in Frauenaarach. Sobald Einzelheiten bekannt sind wird der Ortsbeirat darüber informieren.
- Der Ausbau des „Schandflecks“ Pappenheimerstraße / Herzogenaaracher Straße ist immer noch dringend notwendig. Der Zustand wird immer schlechter. Durch die zahlreichen LKWs ist der Asphalt mittlerweile wellig und zusammengeschoben. Zahlreiche Risse und Löcher sind ebenfalls vorhanden. Hier ist eine Sanierung absolut notwendig. Von der Autobahn kommend ist dies die direkte Verbindung ins Industriegebiet von Frauenaarach.
- Die Situation um den Jugendclub hat sich etwas entspannt. Die Polizei zeigt Präsenz. Der Ortsbeirat hofft, dass sich die Situation weiter verbessert.
- Die Schilder für historische Gebäude in Frauenaarach sind weiterhin geplant. Insgesamt hat der Ortsbeirat Geld für 4 Schilder aus den Einnahmen von Glühweinverkauf beim St. Martinszug der Schule und anderen Veranstaltungen.
- Herr Fellermeier hat einen Brief vom Wahlamt erhalten. In diesem Brief wird er gebeten 2 Wahlräume im Gemeindezentrum zur Verfügung zu stellen. Herr Fellermeier weist darauf hin, dass eine Vergabe der Räume Sache der Stadt ist. Das Aufbauen der Wahlurnen und Anordnung der Tische obliegt den jeweiligen Wahlvorständen.
- Das Schulreferat gibt bekannt, dass am Dienstag, 23.03.2004, 19.30 Uhr eine Infoveranstaltung über ein verstärktes Angebot der 5. und 6. Klassen der Erlanger Teilhauptschulen stattfindet. Die Veranstaltung findet im Gemeindezentrum Frauenaarach statt. Eingeladen sind die Ortsbeiräte und Betreuungsstadträte.
- Auf dem Radweg von Niederndorf nach Neuses, auf Erlanger Flur, befindet sich ein Loch von ca. 20 cm Tiefe und rund 1 Meter Länge. Dies ist sehr gefährlich für die Radfahrer und muß dringend ausgebessert werden. In diesem Zusammenhang ist auch ein Rückschnitt der Hecke erforderlich.
- An der Bushaltestelle in Neuses, Richtung Herzogenaarach, sind die Büsche und Hecken mittlerweile so gewachsen, dass ein Ausstieg aus dem Bus schwierig geworden ist. Vor allem bei Regen ist ein Ausstieg sehr unangenehm. Hier ist ebenfalls ein Rückschnitt notwendig.
- Der Radweg in Neuses in Richtung der Bahngleise über die Aurach ist ebenfalls zugewachsen und unterspült. Es ragen Verbundsteine heraus. Dies ist für die Radfahrer ebenfalls sehr gefährlich und muß ebenfalls dringend saniert und ausgebessert werden.

Walter Fellermeier  
Ortsbeiratsvorsitzender

Stephan Pickel